

Wie Pferde richtig geputzt werden



Vor dem Reiten/Voltigieren wird ein Pferd immer geputzt. Pferde mögen es, wenn sich jemand auf diese Weise um sie kümmert. Sauberes Fell kann Druckstellen beim Reiten vermeiden, gutes Putzen fördert die Durchblutung und schafft Vertrauen. Zum Putzen muss das Pferd ein Halfter tragen und es wird mit einem Strick angebunden. Rundum muss genügend Platz und Ordnung sein. Zur Pferdepflege braucht man besonderes Putzzeug.

So wird geputzt:

Zuerst wird der Schmutz mit einem **Hufkratzer** aus den **Hufen** gekratzt. Manchmal sind kleine Steinchen im Huf. Die Steinchen müssen herausgekratzt werden, weil sie sonst wie beim Menschen beim Gehen Schmerzen verursachen können. Außerdem kann man nach Bedarf den Huf mit **Huffett (von außen)** einstreichen. So erhält man die Hufe gesund.

Das **Fell** wird mit dem **Striegel** und der **Kardätsche** (einer weichen Bürste) geputzt.

Den empfindlichen **Kopf** putzt man mit einem **Wollappen** oder einer **weichen Bürste**.

Für die **Beine** sollte eine härtere **Wurzelbürste** verwendet werden.

Mit der **Mähnenbürste** werden **Schopf und Mähne** durchgebürstet. Aus dem **Schweif** wird das Stroh **mit der Hand** herausgelesen.

Augen und Nüstern werden mit einem **feuchten Schwamm** gesäubert.

Ebenso wichtig wie das Putzen vor dem Reiten oder Voltigieren ist das Versorgen danach. Kein Pferd fühlt sich wohl, wenn es bis zum nächsten Tag schweißverklebt im Stall oder auf der Weide stehen muss. Wenn du beim Sport ins Schwitzen gekommen bist, duschst du doch auch hinterher. Das Pferd wird nach der Arbeit genauso geputzt wie vorher; zusätzlich können die Beine mit Wasser abgespritzt werden. Sei nicht böse, wenn dein sauberes Pony sich dann frisch geputzt im Staub wälzt: Wälzen ist ein Zeichen dafür, dass ein Pferd sich wohlfühlt!

Ordne richtig zu

